

Doppelgeburtsstag mit 200 Gästen

Viele Mitglieder zurück an alter Wirkungsstätte: Traditionsgemeinschaft Standort Dedelstorf feiert

ard **Dedelstorf**. Seit 10 Jahren ist das Domizil der Traditionsgemeinschaft Standort Dedelstorf in der Kaserne, seit 20 Jahren besteht die Vereinigung nun schon. 1993 war sie von Angehörigen der Panzerjäger- und der Panzerpionierkompanie sowie des Panzerartilleriebataillons gegründet worden.

Das war doppelter Grund zu feiern für weit mehr als 200 Mitglieder, die sich am Sonnabend an ihrer alten Wirkungsstätte in der Richthofen-Kaserne zur jährlichen Mitgliederversammlung trafen. „Ich möchte besonders die Damen begrüßen“, betonte der Vorsitzende Bernd Frahm, denn die weiblichen Gäste waren Ehepartner oder Lebensgefährtinnen und nicht

ehemalige Soldatinnen.

„Der Landkreis ist ja nun soldatenfrei, lediglich das Kreisverbindingskommando besteht noch“, erklärte Frahm. Die Konzepte für die Richthofen-Kaserne, die 1998 nach ihrer Schließung als militärische Einrichtung von einem Investor übernommen wurde, seien nicht umgesetzt worden. Nach der Kündigung durch die Bundespolizei, die das Anwesen einmal im Jahr zu den Castor-Transporten nutzte, fehlten auch wichtige Einnahmequellen. „Derzeit gibt es keine neuen Konzepte, es gibt nichts Greifbares. Aber wir sind froh, dass wir in der Kaserne mit dem ehemaligen Kasino eine Bleibe gefunden haben. Daran wollen

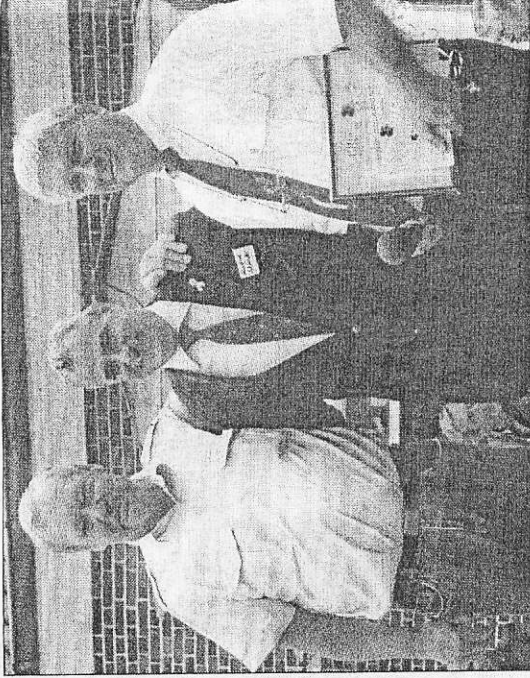
wir nicht rühren“, bekräftigte Frahm. Zudem seien noch Wohnungen, Hallen und der technische Bereich vermietet.

„Insgesamt ist man auf der Suche nach einer Lösung, aber wir haben ein gutes Verhältnis zur Verwaltung, die uns sehr unterstützt“, sagte Frahm. „Wir selber sind aufgerufen, unser Traditionsgebäude in Schuss zu halten, denn der Zahn der Zeit nagt auch hier.“ Die Sanierung und die Ausgestaltung der Aufenthaltsräume und des eigenen Museums vor einigen Jahren seien „gut gelungen“. „Wir sind eine aktive Traditionsgemeinschaft“, freute sich Frahm.

Die hohe Zahl an Gästen sei auch eine Anerkennung der vielen Arbeit. Frahm und Heinrich

Schmidt, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft, erhielten von Manfred Schreiber, Landesvorsitzender des Reservistenverbands, für ihre Verdienste die Ehrennadel in Silber.

Nach der Jahresversammlung im Vorfeld des Treffens, bei der der bisherige Vorstand bestätigt wurde, gab es für die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft und die Gäste leckere Erbsensuppe, eine Fahrt mit einem alten Lanz-Bulldog über das Kasernengelände und eine weitere Zeit des gemütlichen Beisammenseins. Die meisten Gäste waren bereits am Vormittag angereist, weitere kamen zum Kaffe oder zum Abend dazu. Da gab es dann Spießbraten.



Manfred Schreiber (Mitte) überreichte Heinrich Schmidt (links) und Bernd Frahm die silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Reservistenverbandes.
Foto: Ot